



URA[✓] Solvenz Check

Muster AG

Jahresabschlüsse

2018, 2019

Erstellt am

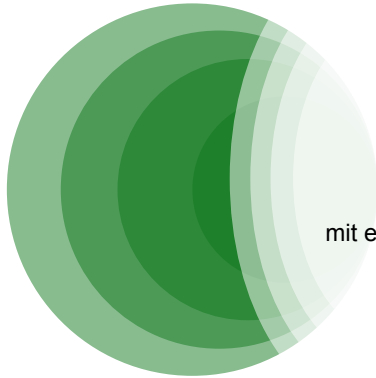
16-12-2020

URA[✓]
RATING AGENCY®

Zertifikat

URA Solvenz Check

Muster AG
D-80333 Musterstadt



URA - Solvenz - Prognose

Grüner Bereich

mit einjähriger Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,164%

Basis Jahresabschlüss

31.12.2018

31.12.2019

Zertifikat-Register-Nr.

FA202012161551371197598333

Erstellt am

16 Dezember 2020

Gültig für 1 Jahr.

URA ✓
RATING AGENCY®

Basis: Solvenz-Prognose mittels Diskriminanzanalyse und logistischer Regression.

"Grüner Bereich" Der Beurteilung liegt die Erwartung einer einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeit zugrunde, die nicht größer als 1,0% ist.

"Gelber Bereich" Eine klare Interpretation der wirtschaftlichen Verhältnisse hinsichtlich einer Krise ist nicht möglich.

"Roter Bereich" des Analyserasters. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen innerhalb eines Jahres in Insolvenz geht, liegt bei > 3,0%.

Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Auftraggeber hat für die **Muster AG, D-80333 Musterstadt** an die URA Rating Agency BV, Zwolle den Auftrag erteilt, einen URA Solvenz Check zu erstellen.

Der URA Solvenz Check ist die Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) für das Unternehmen auf der Grundlage der Jahresabschlüsse von mindestens zwei Jahren.

Die Analyse erfolgte mit der URA Ratingtechnology mittels der Datenverarbeitung der URA Rating Factory unter Beachtung des Code of Conduct der URA Rating Agency (siehe URA website (<http://www.ura.de>)).

Gegenstand der Analyse war die Feststellung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, wie sie sich aus dem Zahlenwerk ergibt. Das Rating beurteilt im Rahmen eines URA Solvenz Check folgende Kriterien:

A. Qualitätssicherung

Eine Qualitätssicherung der verwendeten Jahresabschlussdaten vor Verarbeitung fand nicht statt.

B. Rating-Kennzahlen

- Anteil des ordentlichen Ergebnisses
- Bank- und Lieferantenanteil
- Fremdkapitalzinslast
- Anteil kurzfristiger Verbindlichkeiten
- Anteil der Eigenmittel

C. Ausfallwahrscheinlichkeit

Die Zahlen des Jahresabschlusses werden mit Hilfe der logistischen Regressionsanalyse nach Prof. Dr. Jens Leker, Münster (Deutschland) ausgewertet. Als Ergebnis erhält man die Prognose für die einjährige Ausfallwahrscheinlichkeit und die Zuordnung des beurteilten Unternehmens zu einer der 21 Ratingstufen auf der URA Ratingskala.

“Grüner Bereich”	Der Beurteilung liegt die Erwartung einer einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeit zugrunde, die nicht größer als 1,0% ist.
“Gelber Bereich”	Eine klare Interpretation der wirtschaftlichen Verhältnisse hinsichtlich einer Krise ist nicht möglich.
“Roter Bereich”	Die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen innerhalb eines Jahres in Insolvenz geht, liegt bei > 3,0%.

Für die Durchführung des Auftrags und die Verantwortlichkeit der Analysten und der URA Rating Agency sind, auch im Verhältnis mit Dritten, die aktuellen Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. (siehe URA website (<http://www.ura.de>)).

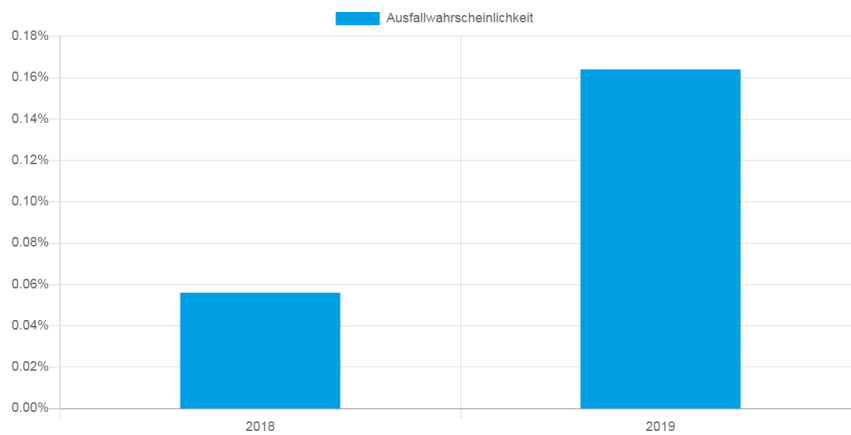
Zwolle, 16 Dezember, 2020
URA Rating Agency BV

URA Solvenz Check

Nach der Analyse der Jahresabschlüsse mit der URA Ratingtechnologie erfolgt die Umwandlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten in Anlehnung an die Ratingnotation der URA Rating Agency:

Rating Kennzahlen

	2018	2019
Anteil des ordentlichen Ergebnisses	27,529%	16,714%
Bank- und Lieferantenanteil	8,303%	9,040%
Fremdkapitalzinslast	2,988%	2,684%
Anteil kurzfristige Verbindlichkeiten	37,557%	46,372%
Anteil Eigenmittel	22,729%	20,853%



Rating Kennzahlen

	2018	2019
Ausfallwahrscheinlichkeit	0,056%	0,164%
URA Ratingklasse	BBB+	BBB

URA Ratingskala

Das URA-Rating wird ermittelt anhand der gewichteten Kombination von 5 finanzorientierten Schlüsselkennzahlen. Das Ergebnis ist die Prognose der Ausfallwahrscheinlichkeit für ein Unternehmen, bezogen auf das nächste Jahr. Diese Ausfallwahrscheinlichkeit wird in eine Rating-Note überführt. Diese Rating-Note beurteilt die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens und basiert auf 5 Finanzkennzahlen. Zur Bedeutung dieses Ratings für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmens sei auf die unten stehende Tabelle verwiesen.

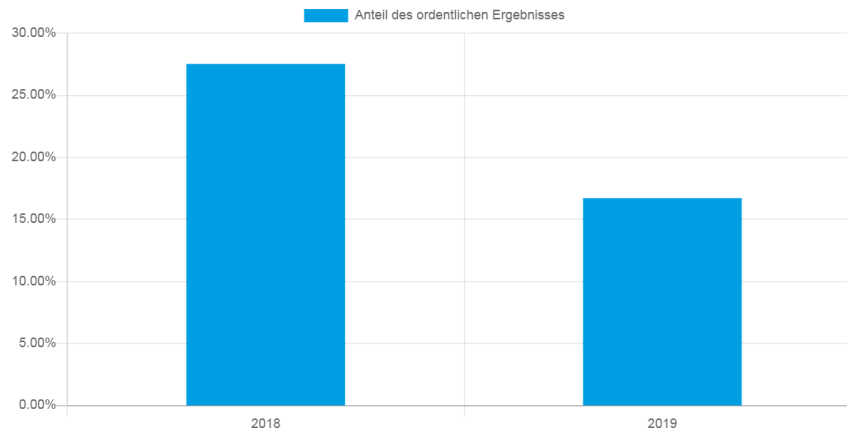
Die Tabelle besteht aus zwei Teilen gemäß dem Standard der Ratingagentur S&P, gekennzeichnet durch eine dicke rote Linie. Diese Linie weist auf die Unterscheidung zwischen "investor grade" und "non-investor grade" hin. Die folgende URA Rating-Skala ist unterteilt in 6 Ratingklassen, zusätzlich eine Klasse für den Zahlungsausfall. Die Rating-Skala erfüllt die von der Basel II Regulierung geforderten Anforderungen, welche die Eigenkapitalanforderungen für Banken vorschreiben.

Ratingskala	PD	Beschreibung
AAA	0,001%	Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist sehr stark ausgeprägt. Die Fähigkeit des Unternehmens seine finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen ist ausgezeichnet.
AA+	0,002%	
AA	0,004%	Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist zufrieden stellend ausgeprägt. Die fundamentale Stärke ist nicht so hoch wie bei AAA/AA+.
AA-	0,008%	
A+	0,01%	
A	0,02%	
A-	0,04%	Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist angemessen ausgeprägt. Jedoch könnten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen zu nennenswerten Auswirkungen - auf die Fähigkeit des Unternehmens seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können - führen.
BBB+	0,09%	
BBB	0,17%	
BBB-	0,42%	Bezüglich der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens existieren größere, andauernde Unsicherheiten. Spekulative Elemente. Derzeit ist das Unternehmen noch in der Lage allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.
BB+	0,87%	
BB	1,56%	
BB-	2,81%	
B+	4,68%	
B	7,16%	
B-	11,62%	Für das Unternehmen besteht derzeit ein hohes Risiko, dass es seinen finanziellen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen kann.
CCC+	15,40%	
CCC	17,38%	
CCC-	21,50%	Aufgrund der finanziellen Lage des Unternehmens konnten Zahlungen nicht erfüllt werden. Es sind folgende Entwicklungen zu erwarten: Zahlungsverzug, Insolvenz.
CC	26,00%	
D	>26,00%	Zahlungsverzug, Insolvenz.

Kennzahlen und deren grafische Darstellungen

Anteil des ordentlichen Ergebnisses

Diese Schlüsselkennzahl bezieht sich auf die Rentabilität eines Unternehmens und gibt einen Hinweis auf die langfristige Überlebensfähigkeit von Unternehmen. Damit die Überlebensfähigkeit sichergestellt wird, ist es schließlich wichtig, dass die Gewinne eines Unternehmens ausreichen, um die von den Eigenkapital- und Fremdkapitalgebern geforderten Zahlungen zu erfüllen (z.B. in Form von Dividenden oder von Zinsen).

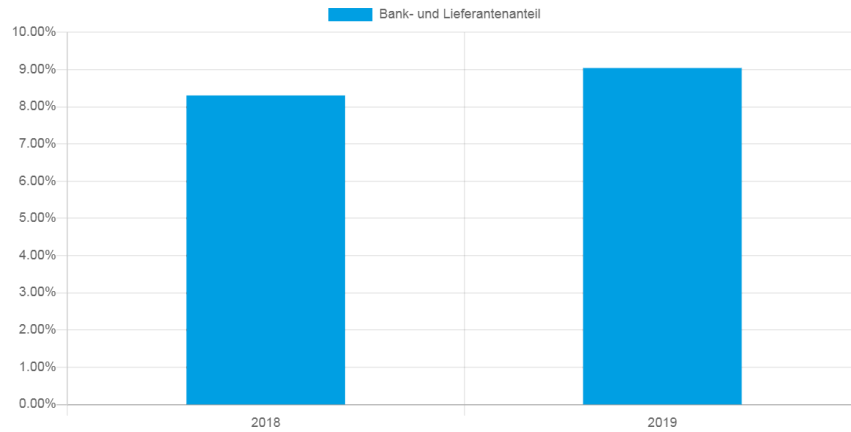


	2018	2019
Anteil des ordentlichen Ergebnisses	27,529%	16,714%
Ordentliches Ergebnis		
Betriebsergebnis	23.813.693	15.528.023
Sonstige Steuern	-48.867	-50.903
Anteil am Ergebnis (nichtkonsolidierter) Beteiligungen	0	0
Finanzerträge ohne Beteiligungsergebnis	19.173	14.275
Zinsaufwand ohne Abzinsung von Rückstellungen	-1.413.800	-1.437.325
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen	-1.549.000	-1.652.000
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	2.950.910	3.245.513
Unregelmäßige oder ungewöhnlich hohe, disponierbare betriebliche Erträge	0	0
Unregelmäßige oder ungewöhnlich hohe, disponierbare betriebliche Aufwendungen	0	0
Unternehmerlohn außerhalb des Betriebsergebnisses	0	0
Zuführung Pensionsrückstellungen	0	0
Ordentliches Ergebnis	23.772.109	15.647.583

	2018	2019
Netto Bilanzsumme für das Rating		
Wirtschaftliches Eigenkapital	20.445.510	20.408.120
Bilanzgewinn bei Kapitalgesellschaften, soweit auszuschütten	0	0
Disponibles positives Kapital, Kommanditisten	5.112.919	5.112.919
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Sonderposten und Konsolidierungsausgleichsposten	0	0
Rückstellungen, passive latente Steuern und passive Abgrenzungsposten	18.599.442	19.651.912
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.195.311	48.542.405
Netto Bilanzsumme	86.353.182	93.715.356
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Restlaufzeit < 1 Jahr)	0	-95.172
Netto Bilanzsumme für das Rating	86.353.182	93.620.183

Bank- und Lieferantenanteil

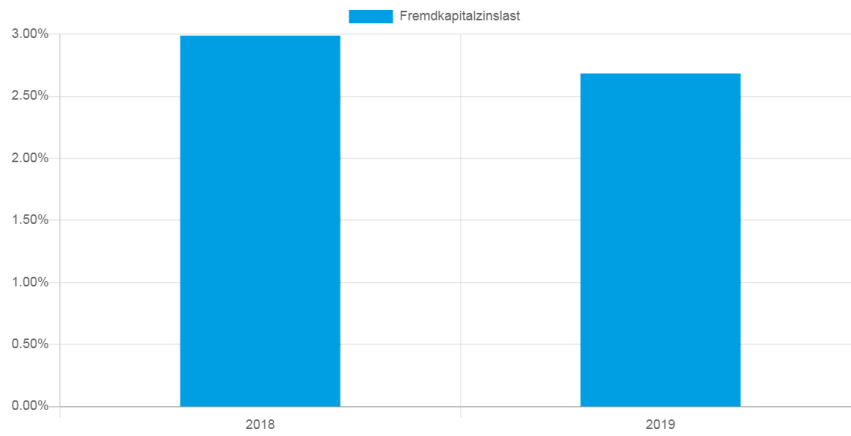
Diese Kennzahl bezieht sich auf die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Sie gibt einen Hinweis darauf, in welchem Umfang ein Unternehmen imstande ist, seine Verpflichtungen gegenüber Banken und Lieferanten mit den im Unternehmen vorhandenen Vermögensgegenständen zu erfüllen.



	2018	2019
Bank- und Lieferantenanteil	8,303%	9,040%
Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Anleihen	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Anleihen	190.000	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.980.214	8.463.499
Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten	7.170.214	8.463.499
Netto Bilanzsumme für das Rating	86.353.182	93.620.183

Fremdkapitalzinslast

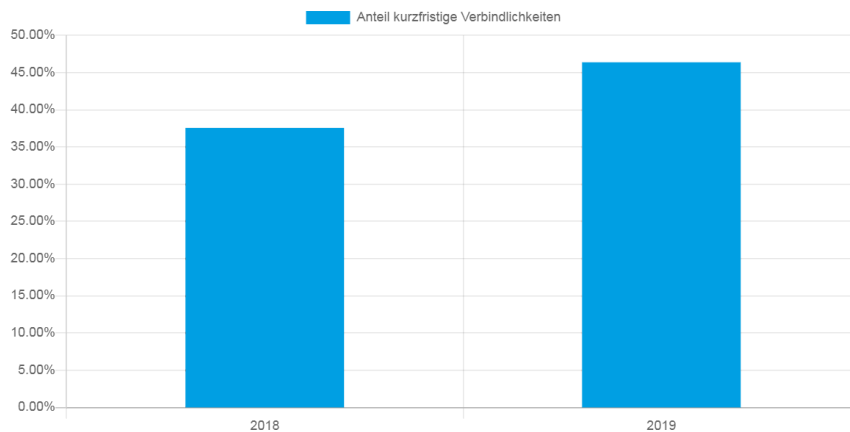
Diese Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Kapitalkosten aller Darlehen eines Unternehmens (sowohl kurz- als auch langfristig).



	2018	2019
Fremdkapitalzinslast	2,988%	2,684%
Zinsaufwand ohne Abzinsung von Rückstellungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.962.800	3.089.325
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen	-1.549.000	-1.652.000
Zinsaufwand ohne Abzinsung von Rückstellungen	1.413.800	1.437.325
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten >1 Jahr	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.195.311	48.542.405
Bilanzgewinn bei Kapitalgesellschaften, soweit auszuschütten	0	0
Disponibles positives Kapital, Kommanditisten	5.112.919	5.112.919
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Restlaufzeit > 1 Jahr)	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Restlaufzeit < 1 Jahr)	0	-95.172
Verbindlichkeiten	47.308.230	53.560.151

Anteil kurzfristige Verbindlichkeiten

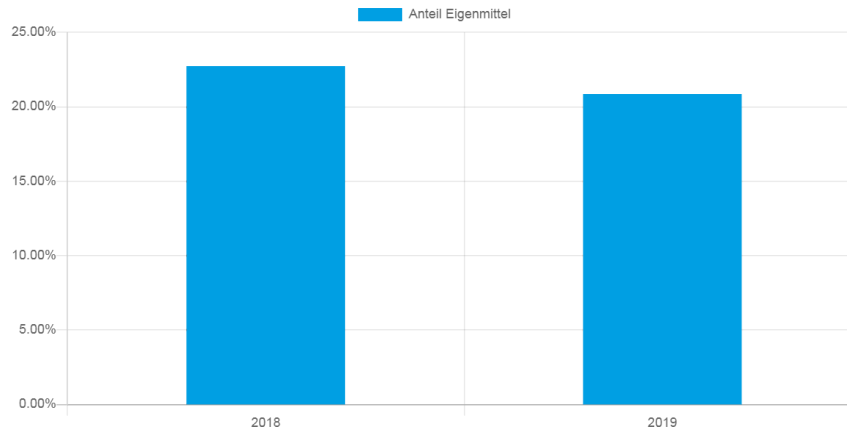
Bei dieser Kennzahl werden die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (d.h. ohne Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Gesellschaftern) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahren ins Verhältnis gesetzt zu den Umsatzerlösen. Ein Rückgang des Umsatzes führt häufig zum Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten, so dass diese Kennzahl im Krisenfall stark ansteigt. Deshalb hat diese Kennzahl eine hohe Trennschärfe und Signalwirkung in der Krise.



	2018	2019
Anteil kurzfristige Verbindlichkeiten	37,557%	46,372%
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.195.311	48.542.405
davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-95.172
davon gegenüber Gesellschaftern, verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	-7.521.269	-8.373.880
Bilanzgewinn bei Kapitalgesellschaften, soweit auszuschütten	0	0
Disponibles positives Kapital, Kommanditisten	5.112.919	5.112.919
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.786.961	45.186.271
Umsatz	105.937.783	97.443.077

Anteil Eigenmittel

Bei der fünften und letzten Schlüsselkennzahl geht es um die Frage, in welchem Umfang das Unternehmen im Krisenfall genügend tatsächlich haftendes Eigenkapital hat, um Verluste zu decken. Die Finanzierungsfähigkeit bei Banken und Dritten hängt von einer angemessenen Eigenkapitalausstattung ab.



	2018	2019
Anteil Eigenmittel	22,729%	20,853%
Ratingorientiertes, wirtschaftliches Eigenkapital		
Eigenkapital inkl. Sonder- und Konsolidierungsausgleichsposten	25.558.429	25.521.039
Sonderposten und Konsolidierungsausgleichsposten	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Verbindlichkeiten für Vermögen ausserhalb der Bilanz	0	0
Stille Reserven im Vermögen	0	0
Bilanzgewinn bei Kapitalgesellschaften, soweit auszuschütten	0	0
Disponibles positives Kapital, Kommanditisten	-5.112.919	-5.112.919
Unterdotierte Rückstellungen	0	0
Stille Lasten	0	0
Ausstehende Einlagen und Zuschüsse, eigene Anteile, nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag, soweit eingefordert	0	0
Darlehen mit Fremdkapitalcharakter in Kapitalanteile Gesellschafter und Kommanditisten	0	0
Wirtschaftliches Eigenkapital	20.445.510	20.408.120
Immaterielles Vermögen ohne Konzessionen, Lizenzen usw.	-110.708	-107.783
Ausleihungen und Forderungen gegenüber Gesellschaftern, Gesellschaftsorganen usw.	0	0
Aktive latente Steuern	-948.300	-1.010.600
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit > 5 Jahr	0	0
Ratingorientiertes, wirtschaftliches Eigenkapital	19.386.502	19.289.738
Ratingorientierte Bilanzsumme		
Netto Bilanzsumme für das Rating	86.353.182	93.620.183
Immaterielles Vermögen ohne Konzessionen, Lizenzen usw.	-110.708	-107.783
Ausleihungen und Forderungen gegenüber Gesellschaftern, Gesellschaftsorganen usw.	0	0
Aktive latente Steuern	-948.300	-1.010.600
Ratingorientierte Bilanzsumme	85.294.174	92.501.801

Bilanz

	2018 (€)	2019 (€)
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.811.677	1.794.047
Sachanlagen	25.505.892	33.799.991
Finanzanlagen	109.069	1.144.235
Summe Anlage	27.426.638	36.738.272
Umlaufvermögen		
Vorräte	24.861.887	24.920.614
Forderungen	25.681.409	27.231.824
Liquide Mittel und Wertpapiere	8.383.248	4.824.645
Summe Umlaufvermögen	58.926.544	56.977.083
Summe Aktiva	86.353.182	93.715.356
	2018 (€)	2019 (€)
Passiva		
Eigenkapital inkl. Sonder- und Konsolidierungsausgleichsposten	25.558.429	25.521.039
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	16.937.996	18.053.071
Sonstige Rückstellungen	1.661.446	1.598.840
Summe Rückstellungen	18.599.442	19.651.912
Verbindlichkeiten		
Anleihen	0	0
Bankverbindlichkeiten	190.000	0
Erhaltene Anzahlungen	0	95.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.980.214	8.463.499
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	7.521.269	8.373.880
Sonstige Verbindlichkeiten	27.503.828	31.609.853
Summe Verbindlichkeiten	42.195.311	48.542.405
Summe Passiva	86.353.182	93.715.356

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 (€)	2019 (€)
Umsatzerlöse	105.937.783	97.443.077
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.926.645	-676.568
Materialaufwand	-28.887.382	-24.568.049
Bruttogewinn	79.977.046	72.198.460
Sonstige Betriebliche Erträge	613.114	608.230
Personalaufwand	-23.976.250	-25.094.415
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-29.849.307	-28.938.739
Abschreibungen und sonstige Wertberichtigungen	-2.950.910	-3.245.513
Betriebsergebnis	23.813.693	15.528.023
Finanzerträge ohne Beteiligungsergebnis	19.173	14.275
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.962.800	-3.089.325
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0	0
Ergebnis vor Steuern	20.870.066	12.452.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.647.654	-1.711.393
Anteil am Ergebnis (nichtkonsolidierter) Beteiligungen	0	0
Gewinnanteil von Minderheitsgesellschaftern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18.222.412	10.741.580

Korrekturenblatt

	2018 (€)	2019 (€)
Eigenkapital, Hinzurechnungen		
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalcharakter	0	0
Verbindlichkeiten für Vermögen ausserhalb der Bilanz	0	0
Stille Reserven im Vermögen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit > 5 Jahr	0	0
Eigenkapital, Kürzungen		
Bilanzgewinn bei Kapitalgesellschaften, soweit auszuschütten	0	0
Disponibles positives Kapital, Kommanditisten	5.112.919	5.112.919
Unterdotierte Rückstellungen	0	0
Stille Lasten	0	0
Ausstehende Einlagen und Zuschüsse (soweit eingefordert), eigene Anteile, nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
Darlehen mit Fremdkapitalcharakter in Kapitalanteile Gesellschafter und Kommanditisten	0	0
Ergebnis, Hinzurechnungen		
Zuführung Pensionsrückstellungen	0	0
Unregelmäßige oder ungewöhnlich hohe, disponierbare betriebliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis, Kürzungen		
Unregelmäßige oder ungewöhnlich hohe, disponierbare betriebliche Erträge	0	0
Unternehmerlohn außerhalb des Betriebsergebnisses	0	0

Anmerkungen und Hinweise zu den Kennzahlen

Anmerkungen zur Kennzahl „Anteil des ordentlichen Ergebnisses“

Formel:

$$\text{Ordentliches Ergebnis} / \text{Nettobilanzsumme für das Rating} = \text{Anteil des ordentlichen Ergebnisses}$$

Entsprechend den Zu- und Abrechnungen wird ein „ordentliches Ergebnis“ ermittelt, das sich an dem tatsächlichen Cashflow der jeweiligen Periode orientiert; es wird abgeleitet von dem jährlichen Jahresüberschuss/-fehlbetrag laut Handelsbilanz.

Hinzugerechnet werden nicht ausgabewirksame Abschreibungen sowie der Ertragsteueraufwand und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Außerordentliche Einflüsse auf das Jahresergebnis, die unregelmäßig oder ungewöhnlich hoch sind, werden korrigiert. Die Korrekturen umfassen auch externe Einflüsse wie Erträge und Aufwendungen aus der Übernahme von Verlusten und Gewinnen im Konzernverbund. Ergebnisse im Zusammenhang mit Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens werden ebenfalls aus dem laufenden Jahresergebnis eliminiert.

Die „Nettobilanzsumme für das Rating“ enthält anstelle des bilanzierten Eigenkapitals das „wirtschaftliche Eigenkapital“. Bei diesem sind beispielsweise Bilanzgewinne, die für die Ausschüttung bestimmt sind, sowie Einzahlungsverpflichtungen von Gesellschaftern gekürzt. Außerdem werden bei der Nettobilanzsumme die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen abgezogen, sofern sie in der Bilanz als Verbindlichkeiten gezeigt werden (Dies erhöht die Vergleichbarkeit mit Firmen, die erhaltene Anzahlungen direkt mit den Vorräten saldieren).

Effekte:

- Bilanzpolitik v.a. bei Abschreibungen sowie Sondererträgen und -aufwendungen wird ausgeblendet.
- Es wird ein wirtschaftliches Periodenergebnis ermittelt.
- Die Trendanalyse mit bereinigten Jahresergebnissen wird möglich.

Anmerkungen zur Kennzahl „Bank- und Lieferantenanteil“

Formel:

$$\text{Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten} / \text{Nettobilanzsumme für das Rating} = \text{Bank- und Lieferantenanteil}$$

Unter Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten gegenüber Externen wie Banken u. ä. (inkl. passivierte Leasingverbindlichkeiten, Anleihen, Schuldscheine) und gegenüber Lieferanten zusammengefasst. Diese Größe wird ins Verhältnis gesetzt zur „Nettobilanzsumme für das Rating“ (siehe Erläuterung zum „Anteil des ordentlichen Ergebnisses“).

Effekte:

- Die Abhängigkeit gegenüber Dritten wird sichtbar.
- Je höher die Quote der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, umso gefährlicher.
- Bei einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse sind die Kreditlinien nicht mehr aufrecht zu erhalten, oder es kann zu Kündigungen durch Anleihegläubiger kommen.

Anmerkungen zur Kennzahl „Fremdkapitalzinslast“

Formel:

$$\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen} / \text{Verbindlichkeiten} = \text{Fremdkapitalzinslast}$$

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (ohne Zinsaufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen) werden ins Verhältnis gestellt zu verzinslichen und unverzinslichen Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen).

Effekte:

- Der Anstieg der Zinslast weist auf erschwerte Finanzierungsbedingungen hin.
- Bei einem starken plötzlichen Anstieg ist der Verlust der Kreditwürdigkeit anzunehmen.

Anmerkungen zur Kennzahl „Anteil kurzfristige Verbindlichkeiten“

Formel:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Umsatzerlöse} = \text{Anteil kurzfristige Verbindlichkeiten}$$

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (d.h. ohne Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Gesellschaftern) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden ins Verhältnis gesetzt zu den Umsatzerlösen.

Effekte:

- Hohe Trennschärfe und Signalwirkung in der Krise.
- Die Minderung der Umsatzerlöse führt i. R. zum Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten (z.B. aus Lieferungen und Leistungen), so dass diese Kennzahl im Krisenfall stark ansteigt.
- Anzeichen für liquiditätsschonende Maßnahmen wie:
 - Aufschieben der Zahlung an Lieferanten,
 - Ausnutzen der Girokredite von Banken,
 - Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten.

Anmerkungen zur Kennzahl „Anteil Eigenmittel“

Formel:

$$\text{Ratingorientiertes, wirtschaftliches Eigenkapital} / \text{ratingorientierte Bilanzsumme} = \text{Anteil Eigenmittel}$$

Das „ratingorientierte wirtschaftliche Eigenkapital“ wird durch zusätzliche Zu- und Abrechnungen auf das unter „Anteil des ordentlichen Ergebnisses“ genannte wirtschaftliche Eigenkapital ermittelt, z. B. Abzug von im Krisenfall u.U. wenig werthaltigen Positionen wie Goodwill, Forderungen und Ausleihungen an Gesellschafter; Addition von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit >5 Jahre. Das so ermittelte ratingorientierte wirtschaftliche Eigenkapital wird ins Verhältnis gesetzt zu der „ratingorientierten Bilanzsumme“; letztere wird ermittelt durch zusätzliche Zu- und Abrechnungen (analog zum ratingorientierten Eigenkapital) auf die beim „Anteil des ordentlichen Ergebnisses“ genannte Nettobilanzsumme.

Effekte:

- Die Fähigkeit zur Deckung von Verlusten durch das im Krisenfall tatsächlich haftende Eigenkapital wird gemessen.
- Die Finanzierungsfähigkeit bei Banken und Dritten hängt von einer angemessenen Eigenkapitalausstattung ab (z.B. Mindest-Eigenkapitalquote als „Covenant“ bei Kreditverträgen).
- Unternehmen mit hohem Eigenkapitalanteil haben größere Freiheitsgrade bei der Auswahl Ihrer Finanzierungspartner.